
Jahresabschluss 31.12.2021

FN 043242t

FIRMA

Alba Tooling & Engineering GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

21.12.2022

UNTERZEICHNET VON

Anton Naue, geb 05.11.1968

am 19.12.2022

Erwin DI Dr. Pilz, geb 20.03.1967

am 19.12.2022

PRÜFWERT: 4f0f8cd23efdfc080ae1e5cd18a79744

The image shows two handwritten signatures in blue ink. The first signature is for Anton Naue and the second is for Erwin DI Dr. Pilz. Each signature is written on a horizontal dotted line.



Jahresabschluss 31.12.2021

FN 043242t

FIRMA

Alba Tooling & Engineering GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

21.12.2022

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: 4f0f8cd23efdfc080ae1e5cd18a79744

Anton Naue, geb 05.11.1968
am 19.12.2022

Erwin DI Dr. Pilz, geb 20.03.1967
am 19.12.2022

Bilanz

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	25.497.997,38	26.759
Anlagevermögen	9.893.918,72	10.362
Immaterielle Vermögensgegenstände	551.680,86	688
Sachanlagen	3.563.506,46	3.901
Bauten auf fremdem Grund	536.127,58	644
technische Anlagen und Maschinen	2.808.430,85	2.980
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	218.948,03	277
Finanzanlagen	5.778.731,40	5.773
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.428.398,85	2.428
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.378.106,44	2.352
Beteiligungen	308.185,40	308
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	664.040,71	685
Umlaufvermögen	15.186.294,42	16.011
Vorräte	4.853.316,03	5.335
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.293.745,08	10.615
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.420.197,47	7.281
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5.749.158,95	5.047
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.657,00	63
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	3.839.890,61	3.271
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	39.233,31	61
Rechnungsabgrenzungsposten	60.484,24	73
Aktive latente Steuern	357.300,00	313
PASSIVA	25.497.997,38	26.759
Eigenkapital	2.299.624,25	4.981
eingefordertes Stammkapital	84.480,60	84
Stammkapital	84.480,60	84
davon eingezahlt	84.480,60	84
Bilanzgewinn	2.215.143,65	4.897
davon Gewinnvortrag	4.897.014,02	7.337
Investitionszuschüsse	214.688,69	125
Rückstellungen	4.599.274,10	4.134
Rückstellungen für Abfertigungen	1.320.682,30	1.149
Rückstellungen für Pensionen	1.092.490,55	1.048
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	2.186.101,25	1.936
Verbindlichkeiten	18.384.410,34	17.518
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	12.809.772,16	11.254
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.298.191,22	13.561
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	12.809.772,16	11.254
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	313.982,43	509
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.550,00	7

laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest

3.765.686,69

3.442

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Rohergebnis	10.634.070,98	9.831
sonstige betriebliche Erträge	1.283.084,03	1.722
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	833,32	3
übrige	1.282.250,71	1.720
Personalaufwand	-10.014.377,07	-9.310
Löhne	-3.863.306,68	-3.751
Gehälter	-3.593.265,59	-3.234
soziale Aufwendungen	-2.557.804,80	-2.325
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-87.355,19	-69
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-250.548,99	-112
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.964.619,98	-1.978
Abschreibungen	-943.081,54	-983
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-943.081,54	-983
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.650.516,96	-3.029
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	0,00	0
Zwischensumme - Betriebserfolg	-2.690.820,56	-1.768
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.419,91	2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	213.291,16	214
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.416,99	295
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-2.365,77	-1.015
davon Abschreibungen	-2.365,77	-1.015
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	0,00	-1.015
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-248.812,10	-191
Zwischensumme - Finanzerfolg	-35.049,81	-696
Ergebnis vor Steuern	-2.725.870,37	-2.464
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44.000,00	24
Ergebnis nach Steuern	-2.681.870,37	-2.440
JAHRESFEHLBETRAG	-2.681.870,37	-2.440
GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	4.897.014,02	7.337
BILANZGEWINN	2.215.143,65	4.897

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2021	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2021	
Anlagevermögen	19.217.430,14	552.287,26	0,00	0,00	404.649,37	19.365.068,03	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.788.170,74	60.583,43	0,00	0,00	0,00	1.848.754,17	
Sachanlagen	10.622.666,02	456.899,24	0,00	0,00	377.415,19	10.702.150,07	
Bauten auf fremdem Grund	1.781.811,34	15.238,14	0,00	0,00	0,00	1.797.049,48	
technische Anlagen und Maschinen	6.985.302,12	383.029,65	0,00	0,00	0,00	7.368.331,77	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.855.552,56	58.631,45	0,00	0,00	377.415,19	1.536.768,82	
Finanzanlagen	6.806.593,38	34.804,59	0,00	0,00	27.234,18	6.814.163,79	
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.443.847,39	0,00	0,00	0,00	0,00	3.443.847,39	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.351.914,66	26.191,78	0,00	0,00	0,00	2.378.106,44	
Beteiligungen	308.185,40	0,00	0,00	0,00	0,00	308.185,40	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2021	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	8.855.590,90	993.318,44	344,85	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.100.573,54	196.499,77	0,00	0,00
Sachanlagen	6.721.605,89	794.452,90	0,00	0,00
Bauten auf fremdem Grund	1.137.590,42	123.331,48	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	4.005.796,25	554.104,67	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.578.219,22	117.016,75	0,00	0,00
Finanzanlagen	1.033.411,47	2.365,77	344,85	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.015.448,54	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2021
Anlagevermögen	0,00	377.415,18	9.471.149,31
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.297.073,31
Sachanlagen	0,00	377.415,18	7.138.643,61
Bauten auf fremdem Grund	0,00	0,00	1.260.921,90
technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	4.559.900,92
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	377.415,18	1.317.820,79
Finanzanlagen	0,00	0,00	1.035.432,39
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.015.448,54
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2021	Buchwert 31.12.2021
Anlagevermögen	10.361.839,24	9.893.918,72
Immaterielle Vermögensgegenstände	687.597,20	551.680,86
Sachanlagen	3.901.060,13	3.563.506,46
Bauten auf fremdem Grund	644.220,92	536.127,58
technische Anlagen und Maschinen	2.979.505,87	2.808.430,85
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	277.333,34	218.948,03
Finanzanlagen	5.773.181,91	5.778.731,40
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.428.398,85	2.428.398,85
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.351.914,66	2.378.106,44
Beteiligungen	308.185,40	308.185,40

Verbindlichkeitspiegel

Teil 1

in EUR

	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten	18.384.410,34	5.574.638,18	12.039.387,36	770.384,80
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.298.191,22	1.488.419,06	12.039.387,36	770.384,80
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	313.982,43	313.982,43	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.550,00	6.550,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitspiegel

Teil 2

in EUR

	dinglich gesicherter Betrag	Art und Form der Sicherung	passive Antizipationen
Verbindlichkeiten	0,00		0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00

Forderungenspiegel

Teil 1

in EUR

	Stand 31.12.2021	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	wechselfällig verbrief
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.293.745,08	4.028.825,94	6.264.919,14	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.420.197,47	671.038,52	5.749.158,95	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.657,00	33.657,00	0,00	0,00

Forderungenspiegel

Teil 2

in EUR

	aktivierte Antizipationen	Pauschalwert- berichtigung
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00

Rückstellungenspiegel

Teil 1

in EUR

	Stand 01.01.2021	Dotierung	Verwendung	Auflösung	Stand 31.12.2021
Rückstellungen	4.133.861,98	465.412,12	0,00	0,00	4.599.274,10
Rückstellungen für Abfertigungen	1.149.066,97	171.615,33	0,00	0,00	1.320.682,30
Rückstellungen für Pensionen	1.048.447,91	44.042,64	0,00	0,00	1.092.490,55

Rücklagenspiegel

Teil 1

in EUR

	Stand 01.01.2021	Zuführung	Verwendung	Auflösung	Stand 31.12.2021
Investitionszuschüsse	125.498,09	89.190,60	0,00	0,00	214.688,69

1. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Größenklassen nach § 221 Abs 1 bis 3 UGB unter Bedachtnahme auf § 221 Abs 4 UGB

Die Gesellschaft gilt im Geschäftsjahr als **mittelgroße Kapitalgesellschaft**.

Bilanzsummen zum Abschlussstichtag:

	bis 0,35 Mio EUR	über 0,35 bis 5 Mio EUR	über 5 bis 20 Mio EUR	über 20 Mio EUR
Geschäftsjahr				x
Vorjahr				x
Vorvorjahr				x

Umsatzerlöse in den letzten zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag:

	bis 0,7 Mio EUR	über 0,7 bis 10 Mio EUR	über 10 bis 40 Mio EUR	über 40 Mio EUR
Geschäftsjahr			x	
Vorjahr			x	
Vorvorjahr			x	

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl im Geschäftsjahr (nach Köpfen):

	bis 10	über 10 bis 50	über 50 bis 250	über 250
Geschäftsjahr			x	
Vorjahr			x	
Vorvorjahr			x	

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der **Vollständigkeit** entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und die **Fortführung des Unternehmens** unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die in dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden – soweit gesetzlich geboten – berücksichtigt. Wertminderungen wurden unabhängig davon berücksichtigt, ob das Geschäftsjahr mit einem Gewinn oder einem Verlust abschließt.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres wurden unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Die **Eröffnungsbilanz** entspricht der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Währungsumrechnung

Geschäftsfälle in fremder Währung wurden mit dem aktuellen Kassakurs am Tag der Transaktion erfasst.

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder – unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips – mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Abschlussstichtag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder – unter Berücksichtigung des Höchstwertprinzips – mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Abschlussstichtag bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit abnutzbar, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern wurden der planmäßigen Abschreibung zugrundegelegt:

	von	bis	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	20	Jahre

Sachanlagen

Erworbene Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und, soweit abnutzbar, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern wurden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis	
technische Anlagen und Maschinen	3	33	Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	15	Jahre
	3	10	Jahre

Die als Zugang ausgewiesenen geringwertigen Vermögensgegenstände wurden gemäß § 204 Abs 1a UGB vollständig abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Voraussichtlich auf Dauer eingetretene Wertminderungen bei Sachanlagen wurden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Festwerte gemäß § 209 Abs 1 UGB wurden nicht angesetzt.

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag (Niederstwertprinzip) bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden durchgeführt, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger war.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Als Anschaffungskosten sind die Einkaufspreise zuzüglich anteiliger Nebenspesen angesetzt.

Die Anschaffungskosten wurden einzeln ermittelt.

Festwerte gemäß § 209 Abs 1 UGB wurden nicht angesetzt.

Waren

Die Bewertung der Waren erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Als Anschaffungskosten sind die Einkaufspreise zuzüglich anteiliger Nebenspesen angesetzt.

Die Anschaffungskosten wurden einzeln ermittelt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die unfertigen/fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren Wert am Abschlussstichtag (Niederstwertprinzip) bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken und Pauschalvorsorgen wurden absaldiert. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Zahlungen berücksichtigt, die dieses Jahr geleistet wurden, jedoch Leistungszeiträume nach dem Abschlussstichtag betreffen.

Aktive latente Steuern

Für Differenzen zwischen unternehmens- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, wurden aktive latente Steuern angesetzt. Die Bewertung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre. Eine Saldierung mit passiven latenten Steuern wurde gemäß § 198 Abs 10 UGB vorgenommen.

Abfertigungsrückstellungen und Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Die Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,87% (Vorjahr 2,30%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,50% (Vorjahr 2,00%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters vorgenommen.

Es wurde keine Fluktuationswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die finanzmathematische Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungen und für Jubiläumsgelder führt zu einer verlässlichen Annäherung an jenen Wert, der sich aus einer versicherungsmathematischen Berechnung ergeben würde.

Der Rechnungszinssatz ergab sich aus dem durchschnittlichen Marktzinssatz zum Abschlussstichtag und der vorangegangenen neun Abschlussstichtage.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren berechnet.

Die Berechnung erfolgte auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,25 % (Vorjahr 0,90 %), sowie des gesetzlichen Pensionsantrittsalters unter Zugrundelegung der Berechnungstafeln „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“.

Es wurde keine Fluktuationswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtungen aufgewendet werden müssen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zum ERP-Kredit bei der Bank Austria, bei dem die Alba Tooling & Engineering GmbH gemeinsam mit der Naue Industries GmbH Kreditnehmer ist, ist anzuführen, dass im vorliegenden Jahresabschluss vom Gesamtkredit iHv EUR 88.389,00 per 31.12.2021 ein Anteil iHv 23% als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen ist und das restliche Kreditobligio bei der Naue Industries GmbH ausgewiesen wird.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**Anlagevermögen**

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen weisen im Gesamtbetrag von EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 200) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Beteiligungsspiegel (§ 238 Abs 1 Z 4 UGB)

Firmenname	Firmsitz	buchmäßiges Eigenkapital in EUR	Anteil in %	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag in EUR	vorliegender Jahresab- schluss per
Alba tooling & engineering s.r.o.	Slowakei, Surany	k. A.	100,00	k. A.	k. A.
Alba IFV Tooling & Equip. Co ltd.	China, Shanghai	k. A.	50,00	k. A.	k. A.
Alba tooling & engineering Inc.	USA, Macomb Santiago de	k. A.	100,00	k. A.	k. A.
Alba tooling & engineering S. de R.L. de C.V.	Mexiko, Deutschland, Vilsbiburg	k. A.	99,00	k. A.	k. A.
Alba MMB GmbH		k. A.	100,00	k. A.	k. A.

Von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs 2 UGB wurde Gebrauch gemacht.

Rückdeckungsversicherungen

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen mit einem Deckungskapital bestehen in Höhe von EUR 579.933,86 (Vorjahr TEUR 571).

Anlagespiegel

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den nachfolgenden Anlagespiegel verwiesen.

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>		<u>Abschreibungen kumuliert</u>			<u>Buchwert</u>
	01.01.2021 31.12.2021 EUR	Zugänge Abgänge EUR	01.01.2021 31.12.2021 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	01.01.2021 31.12.2021 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände						
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	1.788.170,74 1.848.754,17	60.583,43 0,00	1.100.573,54 1.297.073,31	196.499,77 0,00	0,00	687.597,20 551.680,86
Sachanlagen						
Bauten auf fremdem Grund	1.781.811,34 1.797.049,48	15.238,14 0,00	1.137.590,42 1.260.921,90	123.331,48 0,00	0,00	644.220,92 536.127,58
technische Anlagen und Maschinen	6.985.302,12 7.368.331,77	383.029,65 0,00	4.005.796,25 4.559.900,92	554.104,67 0,00	0,00	2.979.505,87 2.808.430,85
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.855.552,56 1.536.768,82	58.631,45 377.415,19	1.578.219,22 1.317.820,79	117.016,75 0,00	377.415,18	277.333,34 218.948,03
	10.622.666,02 10.702.150,07	456.899,24 377.415,19	6.721.605,89 7.138.643,61	794.452,90 0,00	377.415,18	3.901.060,13 3.563.506,46
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.443.847,39 3.443.847,39	0,00 0,00	1.015.448,54 1.015.448,54	0,00 0,00	0,00	2.428.398,85 2.428.398,85
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.351.914,66 2.378.106,44	26.191,78 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	2.351.914,66 2.378.106,44
Beteiligungen	308.185,40 308.185,40	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	308.185,40 308.185,40

Alba Tooling & Engineering GmbH**Anhang**

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	702.645,93	8.612,81	17.962,93	2.365,77	0,00	684.683,00
	684.024,56	27.234,18	19.983,85	344,85		664.040,71
	6.806.593,38	34.804,59	1.033.411,47	2.365,77	0,00	5.773.181,91
	6.814.163,79	27.234,18	1.035.432,39	344,85		5.778.731,40
	19.217.430,14	552.287,26	8.855.590,90	993.318,44	377.415,18	10.361.839,24
	19.365.068,03	404.649,37	9.471.149,31	344,85		9.893.918,72

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind Erträge in Höhe von EUR 645.358,46 (Vorjahr TEUR 295) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.236.673,08 (Vorjahr TEUR 1.556) sowie aus sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 4.183.524,39 (Vorjahr TEUR 5.725) enthalten.

Latente Steuerabgrenzungen

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	aktiv latente Steuern	passiv latente Steuern	Ansprüche aus Verlust- vorträgen	Saldo
Stand am 1.1.2021	313.300,00	0,00	0,00	313.300,00
Veränderung	44.000,00	0,00	0,00	44.000,00
Stand am 31.12.2021	357.300,00	0,00	0,00	357.300,00

Der angewandte Ertragsteuersatz betrug im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr 25 %.

Die ausgewiesenen latenten Steuern beruhen auf Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen der Sachanlagen und Personalrückstellungen.

Investitionszuschüsse

	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Verbrauch EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	78.256,64	136.466,48	36.915,55	177.807,57
Vorjahr	0,00	97.820,80	19.564,16	78.256,64
Sachanlagen				
Bauten auf fremdem Grund	23.157,85	0,00	5.587,31	17.570,54
Vorjahr	28.507,06	0,00	5.349,21	23.157,85
technische Anlagen und Maschinen	5.965,22	0,00	1.128,01	4.837,21
Vorjahr	7.093,23	0,00	1.128,01	5.965,22
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.713,63	0,00	4.240,26	14.473,37
Vorjahr	23.932,39	0,00	5.218,76	18.713,63
	47.836,70	0,00	10.955,58	36.881,12
Vorjahr	59.532,68	0,00	11.695,98	47.836,70

Alba Tooling & Engineering GmbH**Anhang**

Summe Investitionszuschüsse	126.093,34	136.466,48	47.871,13	214.688,69
Vorjahr	59.532,68	97.820,80	31.260,14	126.093,34

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Personalrückstellungen (für nicht konsumierte Urlaube, Zeitausgleich, Jubiläumsgelder) enthalten. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Rechts- und Beratungsaufwand sowie nachträgliche Gutschriften gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 770.384,80 (Vorjahr TEUR 1.413).

Verbindlichkeiten sind in Höhe von EUR 6.100.000,00 (Vorjahr TEUR 5.100) in Form von einverleibungsfähigen Pfandbestellungsurkunden der Gesellschaft Naue Industries GmbH dinglich besichert.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 983.756,34 (Vorjahr TEUR 1.189) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 38.636,77 (Vorjahr TEUR 225.759) sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 275.345,66 (Vorjahr TEUR 283) enthalten.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Umsatzerlöse**

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse unterbleibt gemäß § 240 UGB, da es sich bei der Alba Tooling & Engineering GmbH um eine mittelgroße Gesellschaft handelt.

In den **Löhnen und Gehältern** sind nachstehende Komponenten enthalten:

	2021 EUR	2020 TEUR
Dotierung/Auflösung der Rückstellung für Jubiläumsgelder		
- Löhne	77.099,32	26
- Gehälter	91.147,22	36
	168.246,54	62

Die Aufwendungen für **Abfertigungen** und **Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	171.615,33	33
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	78.933,66	78
	250.548,99	111

Die Aufwendungen für **Altersvorsorgen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 TEUR
Aufwendungen für Pensionszusagen, für die eine Rückstellung (oder ein finanzieller Vermögensgegenstand im Fall ausgelagerter oder rückgedeckter Verpflichtungen) angesetzt ist	87.355,19	69
Aufwendungen für Pensionszusagen, für die ausschließlich Beiträge zu leisten sind	0,00	0
	87.355,19	69

Der sich aus der Aufzinsung sowie aus einer Änderung der für die Berechnung der Rückstellungen für Sozialkapital angewendeten Zinsen ergebende Zinsaufwand wurde im Personalaufwand erfasst.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** betragen EUR 19.726,92 (Vorjahr TEUR 19).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinserträgen sind solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 198.858,81 (Vorjahr TEUR 198) enthalten.

5. SONSTIGE ANGABEN**Haftungsverhältnisse**

Folgende Haftungsverhältnisse sind für die Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens von Bedeutung:

In der Bilanz zum 31. Dezember 2021 sind Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.231.619,96 (Vorjahr: TEUR 1.088) ausgewiesen.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen Bürgschaften, die die Alba Tooling & Engineering GmbH für Kredite ihrer Muttergesellschaft in Höhe von EUR 935.708,96 (Vorjahr TEUR 595) übernommen hat. Weiters besteht eine Haftung iHv EUR 295.911,00 (Vorjahr TEUR 493) iZm dem ERP-Kredit, bei dem die Alba Tooling & Engineering GmbH gemeinsam mit ihrer Muttergesellschaft Kreditnehmer sind.

Zum ERP-Kredit bei der Bank Austria, bei dem die Alba Tooling & Engineering GmbH gemeinsam mit der Naue Industries GmbH Kreditnehmer ist, ist anzuführen, dass im vorliegenden Jahresabschluss vom Gesamtkredit iHv EUR 384.300,00 per 31.12.2021 ein Anteil iHv 23% als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen ist und das restliche Kreditobligio bei der Naue Industries GmbH ausgewiesen wird.

Verpflichtungen aus Rückgarantien für Avale werden branchenüblich nicht als Haftungsverhältnisse unter der Bilanz ausgewiesen. Diese beliefen sich auf EUR 2.354.648,00 (Vorjahr TEUR 2.501).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 238 Abs 1 Z 14 UGB)

Wesentliche Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Ausmaß vor:

	folgendes Geschäftsjahr	folgende fünf Geschäftsjahre
Miet- und Leasingverpflichtungen	763.998,03	3.265.547,87
<i>Vorjahr (in TEUR)</i>	<i>759</i>	<i>3.628</i>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
<i>Vorjahr (in TEUR)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
<i>Vorjahr (in TEUR)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Leistungsverpflichtungen, die sich kontinuierlich aus dem fortgeführten Betrieb des Unternehmens ergeben (Versicherungs-, Wartungs-, Energiebezugs-, Instandhaltungs- und Beratungsverträge), übersteigen nicht den branchenüblichen Rahmen und sind für die Beurteilung der Finanzlage nicht von wesentlicher Bedeutung. Sie wurden daher nicht unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen angeführt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (§ 238 Abs 1 Z 11 UGB)

Folgende wesentliche Ereignisse sind nach dem Abschlussstichtag eingetreten, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden.

Alba Tooling & Engineering GmbH

Anhang

In den ersten Monaten des Jahres 2020 kam es zu einer weltweiten Ausbreitung eines bislang unbekanntes Coronavirus (COVID-19), welche von der WHO als Pandemie eingestuft wurde. Die Entwicklungen rund um COVID-19 haben bereits in den Jahren 2020 und 2021 sowie im laufenden Jahr 2022 zu einem Abschwung der lokalen, regionalen und globalen wirtschaftlichen Aktivitäten geführt und werden dies voraussichtlich auch weiterhin tun. Damit ist bzw wird auch die Entwicklung der Gesellschaft grundsätzlich negativ beeinflusst.

Die Gesellschaft hat angemessene Maßnahmen zur Anpassung der betrieblichen Abläufe (einschließlich der seitens der Bundesregierung empfohlenen Maßnahmen) umgesetzt und evaluiert zeitnahe weitere Anpassungserfordernisse an die aktuelle Entwicklung.

Derzeit können die Folgen der Ausbreitung von COVID-19 auf die künftige Finanzlage der Gesellschaft und die Jahresergebnisse nicht abgeschätzt werden, jedoch könnten die Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der Forderungen und die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Liquidität, abhängig von der weiteren Entwicklung der Situation, negativ und wesentlich sein.

Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der **Arbeitnehmer** (aliquot) betrug während des Geschäftsjahres:

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Arbeiter	93,0	100,0
Angestellte	49,0	54,0
Gesamt	<u>142,0</u>	<u>154,0</u>

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Geschäftsführer** tätig:

Geschäftsführung:	<u>Name</u>	<u>seit</u>
	DI Dr. Erwin Pilz	30.12.1997
	Anton Naue	21.05.2001

Die Aufgliederung der Organbezüge gemäß § 239 Abs 1 Z 4 UGB unterbleibt aufgrund § 242 Abs 4 UGB.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden Vorschüsse und Kredite im Ausmaß von EUR 503.885,43 (Vorjahr TEUR 498) gewährt. Bei diesen Krediten handelt es sich um verzinsliche Kredite mit einem Zinssatz von 1,43 %.

Überdies wurden für die Geschäftsführer keine Haftungen übernommen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit folgenden verbundenen Unternehmen bestehen Geschäftsbeziehungen (§ 238 Abs 1 Z 20 UGB):

- Alba tooling & engineering s.r.o.: Lieferant von Schaumteilen (Prototypenteile)
- Naue Industries GmbH: Holdinggesellschaft, Sitz in Forstau / Österreich
- Alba tooling & engineering Inc.: Vertriebs- und Servicestandort für USA
- Alba tooling & engineering S. de R.L. de C.V.: Vertriebsstandort für Mexiko
- Alba tooling & engineering d.o.o.: Lieferant von Formen, Werkzeugen und Anlagen

Alba Tooling & Engineering GmbH

Anhang

- Alba MMB GmbH: Lieferant von Formen, Werkzeugen und Anlagen

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der SLO Industries GmbH.

6. ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Zur Erstattung eines Vorschlags über die Verwendung des Ergebnisses besteht keine gesellschaftsrechtliche Verpflichtung und ein Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses liegt noch nicht vor.

Unterfertigung Jahresabschluss

Dieser Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde von den Geschäftsführern aufgestellt und im Folgenden unterzeichnet.

Forstau, am 19. Dezember 2022



Geschäftsführer: DI Dr. Erwin Pilz

Forstau, am 19. Dezember 2022



Geschäftsführer: Anton Naue

1) Bericht über den Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1) Geschäftsverlauf

Die ALBA tooling & engineering GmbH als Teil einer internationalen Firmengruppe beschäftigt sich an ihrem Hauptstandort Forstau mit dem Engineering und der Fertigung von Produktionstechnik für die kunststoffverarbeitende Industrie. Alba ist spezialisiert auf PUR-Schäumtechnik, Kaschier- und Umbugtechnologien sowie begleitenden Prozessen wie Beschnitt, Oberflächenbehandlung, Handling und Prozessverknüpfungen. Der Schwerpunkt liegt dabei in Anwendungen für die kunststoffverarbeitende Industrie mit folgenden Geschäftsfeldern:

- Produktionstechnik für automotive Interieurteile und non-automotive Anwendungen
- Produktionstechnik für automotive und non-automotive Sitzschaumteile
- Verknüpfung und Automatisierung der Fertigungsprozesse
- Formen- und Vorrichtungsbau für Naturfaser-Presssteile und Composites
- Service und Instandhaltung
- Prototypenteile f. die Kunststoffindustrie, Schwerpunkt PUR und Verbundstoffe
- Kleinserienproduktion für Naturfaser- und Kunststoff-Presssteile

Der vor allem coronabedingte Abschwung aus dem Jahr 2020 konnte im ersten Halbjahr 2021 trotz Kontaktbeschränkungen gestoppt werden. Nachholeffekte sorgten dabei für eine vergleichsweise gute Auslastung. Vorwiegend aufgrund des ab Mitte 2021 auftretenden Chipmangels in der Automobilindustrie mit damit verbundenen Produktionskürzungen und verschobenen Investitionen sank die Nachfrage im 2. und 3. Quartal wieder deutlich. Darüber hinaus wurde der Start von wichtigen Aufträgen wiederholt verzögert. Dies führte im Herbst unerwartet zu Lücken in der Auslastung und in der Folge zu hinausgezögerten Inbetriebnahmen und Abrechnungen. Durch die schwache Nachfrage waren verfügbare Projekte weiterhin hart umkämpft mit entsprechenden Auswirkungen auf die Marge. Diese Einflussfaktoren führten zu unerwartet hohen Verlusten aufgrund der weiterlaufenden Fixkosten. Die operative Betriebsleistung stagniert dabei in der Höhe von 18 Mio bei einer Umsatzerlöse in der gleichen Höhe. Aufgrund von weiter stark gestiegenen Rückstellungen für Pensionsabfertigungen, Jubiläumsgeldern, Zeitausgleich- und Resturlauben (0,4 Mio) aber vor allem der Wertberichtigung von Lieferforderungen (0,85 Mio) an Alba USA und Alba MMB (0,42 Mio) aus dem Vorjahr ergibt sich ein weiterer hoher Verlust (EGT) von 2,7 Mio.

Vor allem der Bereich Formenbau Seating war weiterhin auf niedrigem Niveau und mit längeren Auslastungslücken betroffen. Aufträge aus USA kamen nur vereinzelt und trugen nicht zur nachhaltigen besseren Auslastung bei. Um diese Lücken besser zu kompensieren wurde begonnen, die Verlagerung der Produktion der Kaschier- und Umbugtechnik von Alba-MMB nach Forstau umzusetzen.

Die Presssteileproduktion an unserem Standort in Radstadt hatte durch eine mehrmonatige Verschiebung des Serienanlaufes eines wichtigsten Neuauftrages und geringere Abrufzahlen von laufenden Aufträgen hohe Umsatzeinbußen und Verluste zu verzeichnen.

Der Materialanteil ist geringfügig auf 42% gestiegen, vor allem aufgrund vermindertem Zukauf von verbundenen Unternehmen. Zur Abfederung von temporären Auslastungslücken wurde in geringem Ausmaß die Kurzarbeit genutzt. Durch die schon erwähnte nur vereinzelt notwendig gewordene Kurzarbeit sowie Üstd. bei dringenden Aufträgen sind die Personalkosten wieder um 7% gestiegen.

0433213
Das Jahr 2021 war schon durch deutliche Preissteigerungen und Lieferproblemen vor allem bei Elektro-Hardwarekomponenten aber auch bei manchen Vormaterialien wie Aluminium betroffen. Zukäufe für Fertigungsteile wurden aufgrund eigener verfügbarer Kapazitäten minimiert.

1.2) Bericht über Tochterunternehmen

Alba-MMB in Vilsbiburg war ebenso von temporären Auslastungslücken betroffen, die durch Kurzarbeit teilweise ausgeglichen werden konnte. Gleichzeitig wurden aber umfangreichere Aufträge aus Gründen der vorhandenen Infrastruktur in Forstau konstruiert und abgearbeitet. Nachbesserungen an schon gelieferten Aufträgen belasteten zusätzlich das Ergebnis. Schließlich wurde Ende 2021 entschieden, die komplette Produktion in Vilsbiburg einzustellen und sich auf Vertrieb und Engineering/Entwicklung zu konzentrieren. Aufgrund der Produktionsverlagerung und damit zukünftig geringerer Umsätze und Margenmöglichkeiten wurden Forderungen wertberichtigt.

Die slowakische Tochterfirma Alba tooling & engineering s.r.o. war durch die Verzögerungen von Serienanläufen im Mobilitäts- und Möbelbereich sowie von Abbrufen aus der Serienproduktion betroffen. Hohe ungeplante Personalausfälle durch Corona kamen hinzu, sie sorgten zugleich für hohe Ausschussraten wg. des notwendigen Einsatzes von schlecht geschultem Produktionspersonal. Die Umsatzerlöse liegt bei 3,35 Mio, davon entfielen aber 0,67 Mio aus dem Weiterverkauf von Produktionswerkzeugen. Der operative Umsatz ohne Handelswaren wie Formen für neue Projekte hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 2,1 auf 2,7 Mio gesteigert. Dazu führten stark gestiegene Materialpreise, die nur mit monatelangen Verzögerungen an die Kunden weitergegeben werden konnten, zu einem hohen Verlust. Im 3. Q. 22 laufen endlich neue Aufträge an, die das Geschäft endlich stabilisieren sollten.

Das Joint Venture in Indien (Alba Power Spack tooling pr. Ltd.) lieferte weiterhin erfolgreich Formen vor allem für den lokalen aber auch für den europäischen Markt (Low-Cost Anteil). Mit Jahresmitte 2020 wurden die Anteile am JV verkauft. Die Zusammenarbeit wird aber weiter in der bisherigen Form beibehalten. Alba Power Spack ist einer der Hauptlieferanten für die indische PU-Formschaumstoffindustrie.

Unser Joint Venture in China (Alba IFV Tooling & Equipment Co. Ltd.) wird bei Bedarf zur Unterstützung für globale Projekte in Anspruch genommen und tritt auch lokal als Anbieter von anspruchsvoller Werkzeugtechnik für die PUR-Verarbeitung auf.

Entgegen der Einschätzung konnte unser Tochterunternehmen Alba tooling & engineering Inc. in den USA mit Vertrieb, Service, Fertigung und Technikum ein operativ positives Ergebnis erwirtschaften. Die lokale Nachfrage hat wieder angezogen. Offene Forderungen an die Muttergesellschaft wurden in langfristige Darlehen umgewandelt. Anfang 2020 wurde eine neue Geschäftsführung und z. T. qualifizierteres Personal eingestellt, die das schwache Geschäft ankurbeln und die im Vergleich zu Europa schwächere Produktivität heben sollten. Trotz dieser positiven Entwicklung müssen hohe Lieferverbindlichkeiten an die Mutterfirma mangels Rückzahlungsfähigkeit erlassen und wertberichtigt werden. Dies ist zusätzlich ein wesentlicher Faktor für das schlechte Bilanzergebnis 2021.

Mittel- und Langfristig betrachtet, verstärken die eigenständigen Tochterunternehmen in USA und Mexico aber unsere internationale Präsenz und sind weiterhin ein wichtiger Teil unseres internationalen Geschäftes.

Unselbstständige Zweigniederlassungen werden nicht betrieben.

1.3) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2021 wurde aufgrund der stagnierenden Betriebsleistung sowie Wertberichtigungen von

0437
Für den Bereich ~~Produktion & Vertrieb~~ ~~starke gestiegene Rückstellungen~~ aus dem Personalbereich ein Bilanzverlust von 2,68 Mio erwirtschaftet. Das Rohergebnis blieb nahezu auf dem Vorjahresstand von 10,8 Mio. Durch die schon angeführten Gründe führten zu einem hohen negativen EBIT idHv. 2,69 Mio. Weitere hohe Kosten zum Verlustausgleich für den Standort Slowakei und Projektvorfinanzierungen vor allem für ein neues Serienteile-Produktionsprojekt belasteten zusätzlich stark unsere Liquidität. Die Bankverbindlichkeiten stiegen durch weitere Verlustabdeckungen und Projekt-Vorfinanzierungen nochmals von 13,6 Mio auf 14,3 Mio. Die Bilanzsumme ist von 26,8 auf 25,5 gesunken. Lieferantenverbindlichkeiten sind auf ohnehin schon hohem Niveau noch etwas angestiegen.

Durch den hohen Verlust ist das Eigenkapital erneut deutlich auf 9% gesunken. Die Eigenkapitalrentabilität (ROE) verschlechterte sich nochmals von -57,5% aus dem Vorjahr auf -118,5%. Ebenso ist auch für dieses Geschäftsjahr die Gesamtkapitalrentabilität negativ. Das Netto-Umlaufvermögen (Working Capital) blieb mit 9,6 Mio annähernd auf dem Stand des Vorjahres. Der Netto-Verschuldensstand (Gearing) hat sich durch das deutlich gesunkene Eigenkapital von 343% auf 756 % erhöht. Die Höhe der Kundenforderungen ist zum Stichtag von 1,57 Mio. im Vorjahr wieder auf 2 Mio. gestiegen. Die Gründe liegen im Status der Verrechnungen von Aufträgen zum Bilanzstichtag. Weiterhin können Anzahlungs- und Teilzahlungsrechnungen nur teilweise durchgesetzt werden. Vor allem Vorfinanzierungen für Serienteilprojekte sind größtenteils über 2 Jahre vorzufinanzieren, was die Liquidität vor dem derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld zusätzlich stark belastet.

Weiterhin hat die Gesellschaft vereinzelt Kundenaufträge längerfristig mittels Factoring vorfinanziert.

2) Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 ist bislang mit Ausnahme des Produktionsstandortes Radstadt annähernd voll ausgelastet. Aber auch mit geringerem Personalstand der sukzessive maßvoll wieder aufgebaut wird. Kosten für Zukaufmaterialien erhöhen sich laufend, die aber meist nicht oder nur zeitverzögert an unsere Kunden weitergegeben können. Seit 2022 sind deutlich höhere Energiekosten zu tragen, die sich mit 2023 nochmals sprunghaft erhöhen werden. Auftragsvergaben werden teilweise wieder verschoben und Anläufe von Neuprojekten verzögert. Trotzdem war seit dem 4. Q.21 eine verstärkte Nachfrage am Markt zu bemerken, die sich aber im letzten Q. 22 aufgrund der hohen Inflation und Energiekrise wieder abschwächen könnte.


Der Bereich Oberflächentechnik öffnet uns neue Märkte und Aufträge, die schon genutzt werden und mittlerweile einen wichtigen Teil unseres Geschäftes ausmachen. In der Umsetzung gibt es aber vereinzelte Budgetüberschreitungen wg. Erstausführung.

Im Bereich non-automotive Anwendungen konnten weitere Steigerungen erzielt werden. Die Preisentwicklung zeigt sich weiterhin je nach Geschäfts- und Technologiebereich stark differenziert. Automotive Aufträge sind aufgrund des internationalen Wettbewerbsdruckes weiterhin stark umkämpft und volatil. Lieferkettenstörungen vor allem bei Elektronikkomponenten verstärken die Planungsunsicherheit und verzögern Auslieferungstermine bzw. erhöhen die Kosten. Fachpersonalmangel in manchen Bereichen ergänzen das herausfordernde Umfeld. Um erhöhten Preisdruck entgegen zu können und die Kapazitäten besser zu nutzen wird intern an den schon fortgeschrittenen Produktions- und Ablaufoptimierungen im Zuge von Optimierungsprogrammen weiter intensiv gearbeitet.

3) Bericht über die Forschung und Entwicklung

Eigens, aber vor allem gemeinsam mit unseren Kunden und öffentlichen Institutionen betreiben wir anwendungsorientierte (Weiter-)Entwicklung von Formentechnologien, Herstellungsprozessen und Bauteil-/Materialoptimierungen sowie der Digitalisierung von Prozessen. Unsere firmeneigene technische Entwicklungsabteilung mit dem Schwerpunkt Formentechnologien für PUR-Werkstoffe, automatisiertes Aufbringen von Dekormaterialien, Composites sowie Themen aus dem Umwelt- und Medizinbereich arbeitet mit individuell zusammengestellten Teams an div. Entwicklungsprojekten. Wesentlich ist dabei unser Angebot in Form eines Full-Service Paket vom Engineering, Materialoptimierung über dem Formenbau- und Maschinenbau/Automatisierung bis hin zu Produktionsmöglichkeiten und Tests von Teilen und Baugruppen.

Forstau, am 19. Dezember 2022


Geschäftsführer: DI Dr. Erwin Pilz

Forstau, am 19. Dezember 2022


Geschäftsführer: Anton Naue

UMLAUFBESCHLUSS

1. Gemäß § 34 GmbH-Gesetz stimmen die Gesellschafter der Alba Tooling & Engineering GmbH der Beschlussfassung im schriftlichen Wege zu, wodurch die Abhaltung einer ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2021 ersetzt wird.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021, mit einem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2.215.143,65, wird in der vorgeschlagenen Form festgestellt und genehmigt.

3. Den Geschäftsführern

Herrn Anton Naue
Herrn DI Dr. Erwin Pilz

wird für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung erteilt.

4. Hinsichtlich des Bilanzgewinns wird Folgendes beschlossen:

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2.215.143,65 ist auf neue Rechnung vorzutragen.
Über eine allfällige Gewinnausschüttung wird ein eigener Beschluss gefasst.

Forstau, am 19.12.2022


.....
SLOM GmbH

.....
Alba tooling & engineering GmbH Vilsbiburg

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Alba Tooling & Engineering GmbH,

Forstau,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und allfälligen sondergesetzlichen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung

Wir verweisen auf Angabe 5, Seite 20 des Anhangs zum Jahresabschluss, wo auf wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag eingegangen wird. Wie in Angabe 5, zeigen diese Ereignisse oder Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und allfälligen sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen,

Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese

Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und allfälligen sondergesetzlichen Bestimmungen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Ergänzung

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf Abschnitt 1 im Lagebericht, der die Analyse der Lage der Gesellschaft beschreibt. Weiters verweisen wir auf Abschnitt 2 im Lagebericht, der auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft eingeht.

Eugendorf, am 19. Dezember 2022

EISL GmbH
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung



Mag. Christian Eisl
Beeid. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater